

# SpVgg-SV-Sieg: Nur die Punkte zählen

Die Max-Reger-Städter ziehen an der Tabellenspitze der Landesliga Mitte weiter einsam ihre Kreise. Dennoch war der Heimsieg gegen Kareth-Lappersdorf ein hartes Stück Arbeit. Zudem gab es zwei Saisondebüts.

**Weiden.** (ssl) Einen Arbeitssieg feierte die SpVgg SV Weiden in der Landesliga Mitte am Freitagabend. Mit 2:1 (1:0) erkämpfte sich die Elf von Andreas Scheler die Punkte 32 bis 34 dieser Saison. Trotzdem musste Weidens Übungsleiter nach der Partie erst einmal durchschnaufen: „Das war harte Arbeit, und wir hatten auch ein wenig Glück. Wir haben uns durchgekämpft.“

Scheler änderte seine Startformation auf drei Positionen. Erol Özbay stürmte für den gesundheitlich geschwächten Josef Rodler, Chousein Chousein nahm die Position des verletzten Michael Busch ein und im Tor startete Michael Heisig für Marco Smoldaka. „Ich habe immer betont, dass wir zwei gute Keeper haben. Michael hat sich diesen Einsatz mit guten ersten Wochen bei uns verdient“, sagte Scheler zum Debüt des Amberger Last-Minute-Neuzugangs.

## Argauer an den Pfosten

Die erste Hälfte verlief ausgeglichen und spielte sich zumeist zwischen den Strafräumen ab. Die SpVgg SV machte sich mit ungenauem Passspiel das Leben schwer, und so war es Kareth, die immer wieder, vor allem über rechts, gute Aktionen kreierte. Richtig gefährlich wurde es aber nur durch Weidener Akteure. Zuerst klatschte ein Schuss von Nico Argauer von der Strafraumkante an den Pfosten (31.), und nur wenig später vertändelte An-



Kuschelstunde im Sparda-Bank-Stadion: Die Spieler der SpVgg SV Weiden Herzen Chousein Chousein (Zweiter von rechts), dessen eigentlich harmlosen Abschluss sich der Kareth Keeper selbst ins Tor boxte. Bild: Büttner

drea Nocerino nur allzu lässig im eigenen Strafraum den Ball. Der Schuss von Aaron Bice wurde aber abgeblockt (34.).

Der Spielverlauf konnte eigentlich zur Pause nur ein torloses Remis auf die Anzeigetafel bringen, wäre da nicht Gästetorwart Thomas Rachner gewesen. Einen harmlosen Ball aus dem Halbfeld von Chousein bugsierte sich der Lappersdorfer Kapitän selbst hinter die Linie und verschaffte der Heimelf die schmeichelhafte Halbzeitführung (43.). „Die erste Hälfte war träge und ungenau. Da können wir froh sein, irgendwann in Führung gegangen zu sein. Kareth war die erwartete unangenehme Aufgabe“, analysierte Scheler. Und dabei blieb es auch

nach dem Seitenwechsel. Eine schöne Freistoßvariante von der linken Seite verwandelte Michael Gröschl am langen Pfosten per Kopf zum Ausgleich (60.). Keiner der beiden Kontrahenten schaffte es, sich ein klares Übergewicht zu erspielen, zudem wurde die Partie schneller und deswegen auch interessanter. Den entscheidenden und letzten Nadelstich hatten aber, wie so oft in dieser Spielzeit, die Max-Reger Städter.

## Graf macht's per Kopf

Zunächst scheiterte Argauer mit einem Handelfmeter an Keeper Rachner, die darauffolgende Ecke sorgte aber für den Siegtreffer. Erneut, wie in der Vorwoche, war es Kapitän

Stefan Graf, der goldrichtig stand und den Ball per Kopf zum 2:1-Siegtreffer ins lange Eck verlängerte. In der Schlussphase feierte zudem noch Angreifer Benjamin Werner nach langer Verletzungspause sein Comeback.

## Statistik

**SpVgg SV Weiden – TSV Kareth 2:1 (1:0)**  
**SpVgg SV Weiden:** Heisig – Nocerino, Kopp, Helleder, Heigl, Graf, Chousein (78. Rodler), Lang, Argauer, Özbay (56. Zeidler), Vasilic (86. Werner)

**TSV Kareth-Lappersdorf:** Rachner – Witzmann, Gröschl, Ludwig (71. Moser), Kessner, Hofner, Amann, Köppel, Onwudiwe, Bice, Ebert (78. Ludwig)

**Tore:** 1:0 (43.) Chousein Chousein, 1:1 (59.) Michael Gröschl, 2:1 (76.) Stefan Graf – **SR:** Peter Frank (Uttenreuth) – **Zuschauer:** 564 – **Bes.** **Vorkommnis:** (75.) TW Rachner (Kareth) hält Handelfmeter von Argauer

## BAYERNLIGA NORD

### Gebenbach mit Gegner Hof auf Augenhöhe

**Gebenbach.** Für die DJK Gebenbach ist die Partie am 12. Spieltag bei der SpVgg Bayern Hof eine Premiere: Denn erstmals in dieser Saison hat die Mannschaft von Trainer Franz Koller zwei Spiele zuvor nicht verloren – und diese Mini-Serie will man jetzt natürlich ausbauen. Und nach dem (ärgerlichen) Unentschieden bei der DJK Don Bosco Bamberg vor zwei Wochen und dem klaren 4:0-Sieg am vergangenen Samstag gegen den 1. FC Sand soll die Mini-Serie nach dem heutigen Spiel gegen die SpVgg Bayern Hof weiter ausgebaut werden.

Die Oberfranken stehen derzeit auf Rang 9, nur einen Zähler vor der DJK Gebenbach. Vor heimischer Kulisse stellte man sich bisher aber gut an und holte drei Siege, ein Remis und kassierte nur eine Niederlage. Alles in allem hört sich das also letztlich nach einem Gegner mit Gebenbacher Kragenweite an. „Ich sehe Hof schon als leichten Favoriten. Die haben eine gute Angriffsreihe und stehen defensiv auch meist kompakt und stark – und die Tendenz geht nach oben“, so Franz Wittich, Sportlicher Leiter der DJK Gebenbach.

Beim Personal sieht es bei der DJK wieder besser aus. Das Lazarett lichtet sich, einige der Angeschlagenen und Verletzten werden wieder in den Kader für das Duell heute gegen die SpVgg Bayern Hof (Anstoß 15 Uhr) zurückkehren.

### Und wieder gehts gegen Bamberg

**Ammerthal.** Nach der ersten Heimmiederlage gegen FC Eintracht Bamberg (0:3) geht es für die DJK Ammerthal am 12. Spieltag diesmal am Sonntag (15 Uhr) gegen den Stadtrivalen DJK Don Bosco Bamberg. Die Mannschaft von Trainer Andreas Baumer rangiert mit dreizehn Punkten auf dem 10. Tabellenplatz, hat vier Siege ein Unentschieden und sechs Niederlagen vorzuweisen. Davon setzte es nur eine einzige Pleite auf deren eigenen Kunstrasen. Aber die Bilanz der DJK an der Wildensorger Straße ist für die Ammerthaler nicht so schlecht, denn immerhin gab es dort bei der heimischen DJK seit 2012 in fünf Aufeinandertreffen nur eine Niederlage, dagegen stehen zwei Siege und zwei Unentschieden. So gesehen fährt die Hutzler-Elf durchaus zuversichtlich nach Bamberg, auch wenn man derzeit mit etwas Personalproblemen zu kämpfen hat.

## LANDESLIGA MITTE

### Gegner des FC Amberg: Der name ist Programm

**Amberg.** Sturm Hauzenberg heißt die Mannschaft, die am Samstag (16 Uhr) beim FC Amberg antritt. Der Name steht zu recht vorndran, denn bislang haben die Niederbayern 19 Treffer erzielt. „Hauzenberg ist so etwas wie eine Wundertüte“, sagt Ambergers Trainer Karl-Heinz Wagner: „Die gewinnen in Ettmannsdorf und Seebach, verlieren aber 0:6 in Weiden und daheim gegen Passau“, schwer einzuschätzen seien sie. Nimmt man aber allein Tabelle, dann ist es nicht mehr schwer. Wagner: „Hauzenberg ist Dritter, holte drei Siege auswärts, hat mit 19 Treffern den Vereinszusatz „Sturm“ auch verdient.“

# Ein munterer Dreikampf in der Kreisliga West

Stulln will sich beim Schlusslicht nicht überraschen lassen – Schmidgaden und die Elf aus dem Murachtal im direkten Duell

## SG Schöenthal/Premeischl – TV Nabburg Sa. 17 Uhr

(hür) Nach den zuletzt gezeigten Vorstellungen reist der TV Nabburg als Außenseiter nach Schöenthal. Zuletzt fing sich die Mannschaft eine unnötige Rote Karte durch Jan-Luca Hartig ein und verpasste es bei an diesem Tag schlagbaren Wackersdorfern dreifach zu punkten. Zudem hapert es an der Chancenwertung, um enge Spiele hinten raus für sich entscheiden zu können.

„In der momentanen Form müssen wir beim Tabellennachbarn in Schöenthal mit einem Teilerfolg zufrieden sein“, so der sportliche Leiter Felix Scharf, der selbst an diesem Wochenende nicht auflaufen kann, da er wieder als Schiedsrichter einen Einsatz hat. Zudem ist Philipp Schlosser verletzt und kann ebenfalls nicht mit nach Schöenthal reisen.

## SG Silbersee – SF Weidenthal So. 15.15 Uhr

Einen eher mäßigen Auftritt legte die SF Weidenthal zuletzt trotz des 3:2-Erfolgs gegen die Schwandorfer Eintracht an den Tag. „Wir müssen wieder zielstrebig nach vorne spielen und das Ziel nicht aus den Augen verlieren“, erkennt Coach Oliver Eckl ein recht einfaches Mittel um am Sonntag beim Aufstiegsaspiranten SG Silbersee in Treffelstein zumindest Chancen auf einen Teilerfolg zu haben. Personell verbessert sich die Situation wohl kaum. Mit Peter Forster, Sebastian Gradl und Fabian Schafbauer fehlen

nach wie vor drei Akteure. Ein großes Lob spricht Oliver Eckl dennoch Tobias Werner aus, der nach seiner Rückkehr frühzeitig zu gewohnter Form zurückfindet.

## 1. FC Schmidgaden – SG N'murach/Pert. So. 15.15 Uhr

„Wir treffen auf einen offensivstarken Aufsteiger“, weiß FC-Trainer Wolfgang Richthammer um die Qualitäten des Gastes aus dem Murachtal. Seine Mannschaft verschenkte zuletzt wichtige Zähler beim FC Rötze, gerade in der Defensive bei Standardsituationen fehlte in den entscheidenden Momenten die Konzentration und Zuteilung. Hochmotiviert reist die SG Niedermurach/Pertolzhofen zum Sechspunkte-Spiel nach Schmidgaden. Nach der zuletzt gezeigten tollen Leistung gegen einen der Meisterschaftsfavoriten konnte SG-Coach Daniel Friedl im Training große Lust seiner Mannschaft verspüren, nun nachzulegen und sich vorerst von den Abstiegsrängen zu distanzieren. Angreifer Michael Fleck ist wieder mit im Aufgebot, hingegen müssen die Gäste auf Fabian Schäfer (beruflich) und Christopher Kiener (Urlaub) verzichten.

## TV Wackersdorf – TSV Tannesberg So. 15.15 Uhr

Den ersten Saisonsieg feierte der TSV Tannesberg am vergangenen Wochenende mit dem wichtigen 3:0-Erfolg über das Schlusslicht Alten- u. Neuenschwand. Mindestens genauso wichtig war hierbei der psychologische Faktor, der Glaube in der Mannschaft, Spiele erfolg-



Die Stullner (grüne Trikots) geben in der Kreisliga West eine gute Figur ab und mischen vorne mit. Jetzt gehts zum Schlusslicht. Bild: mhs

reich gestalten zu können. Mit dem TV Wackersdorf wartet auf die Mannschaft von Trainer Erwin Zimmermann ein weiteres Team aus dem hinteren Tabellenbild. Trotz des verletzungsbedingten Fehlens von Peter Rackl besitzt der TSV Tannesberg genügend Qualität, um bei den Knappen drei Zähler mit nach Hause nehmen zu können.

## SV Alten-/Neuenschwand – TSV Stulln So. 15.15 Uhr

Alles andere als unterschätzen möchte Christian Zechmann und sein TSV Stulln den Gastgeber und

Schlusslicht SV Alten- und Neuenschwand. Trotz einer nach wie vor sehr angespannten Personalsituation im Stullner Lager, möchte man die sehr gute Ausgangssituation in der Tabelle untermauern. „Wir werden hochkonzentriert an die Sache rangehen und von Beginn an unser Spiel durchziehen“, verspricht Christian Zechmann eine erneut leidenschaftliche Vorstellung seiner Mannschaft.

## Weiter spielen:

**Sonntag, 15.15 Uhr:** Eintracht Schwandorf – FC Rötze